

Durch Alkohol sterben jedes Jahr über drei Millionen Menschen



Schweizer - vor allem Männer - greifen gerne zu beim Alkohol

Quelle: Keystone

unwahrscheinlich

Mehr als drei Millionen Menschen weltweit sind 2012 durch Alkohol gestorben. Wegen des Konsums von Bier, Schnaps und Wein steige das Risiko von rund 200 Krankheiten wie Krebs, kann nicht schlüssig bewiesen werden teilte die Weltgesundheitsorganisation (WHO) mit. Zudem komme es wegen übermässigem Bier und Wein sind gesundheitsfördernd Alkoholgenuss zu Gewalttaten.

ÄHNLICHE THEMEN

[Kommentare \(3\)](#)

Hier müssten die Staaten gegensteuern, forderte der WHO-Experte Oleg Tschestnow am Montag in Genf. "Es muss

Was hat der zu fordern in souveränen Staaten?



Immer mehr Menschen haben sauberes Trinkwasser – aber längst nicht alle

Aktualisiert am 08.05.14, um 16:46



Müttersterblichkeit geht gemäss WHO deutlich zurück

Aktualisiert am 06.05.14, um 13:46



Neue Therapie bei Durchblutungsstörungen

Aktualisiert am 07.05.14, um 09:22

mehr getan werden, um die Bevölkerung vor den negativen gesundheitlichen Folgen des Alkoholkonsums zu schützen."

Darf die Bevölkerung das selbst entscheiden?

Gemäss dem am Montag in Genf veröffentlichten WHO-Bericht

tranken die über 15-jährigen Menschen 2012 weltweit im

Durchschnitt 6,2 Liter reinen Alkohols. Aber bloss 38 Prozent der

17g pro Tag 1 Stange Bier = 12g

Jugendlichen und Erwachsenen konsumieren überhaupt

alkoholische Getränke, was bei ihnen dann eine jährliche Menge

von 17 Litern ergibt. 47g/d liegt noch immer unter der WHO-Grenze von 60g/d / 48g

= 4 Stangen Bier pro Tag, verteilt auf 12h = 0.1‰ Blutalkohol

Im Anbetracht dessen, dass die Weltbevölkerung weiter

anwächst und der Konsum von Alkohol weiter zunimmt, geht

proportional - (Polemik)

man bei der WHO davon aus, dass die durch die Droge bedingte

Sterberate weiter wachsen dürfte. Zwar seien noch immer die

reichen Länder die grossen Konsumenten, doch holten zum

Beispiel China und Indien stark auf.

Am stärksten von den sozialen und gesundheitlichen Folgen des

Alkohols seien arme Menschen betroffen. Ihnen fehle meist auch

gibt ihnen mehr Geld, statt Verbote und Zwangsmassnahmen!

eine hochwertige Gesundheitsversorgung. Weltweit fallen

Prämien sind zu teuer!

deutlich mehr Männer als Frauen dem Alkoholmissbrauch zum

Opfer. Das war schon im Altertum so - also nicht neues!

Hoher Alkoholkonsum in der Schweiz

Der WHO-Bericht enthält auch Angaben zu den einzelnen

Ländern. In der Schweiz wurden laut der WHO im Jahr 2005

pro Einwohner 11,1 Liter reiner Alkohol getrunken. Dabei

tranken die Männer mehr, nämlich 15,2 Liter gegenüber 6,4

Liter bei den Frauen. Nach WHO-Angaben leiden 13,5 Prozent

In den 1990ern waren es 17% geschlechterübergreifend

der Männer an den Folgen von Alkoholkonsum.

Der durchschnittliche Konsum der Schweizerinnen und

Schweizer entspricht fast dem doppelten des durchschnittlichen

Konsums weltweit. Im Mittel ist er aber leicht tiefer als der

Klar doch, 1 Mrd. hat ja nicht einmal WASSER !!!

europäische Durchschnittskonsum (10,9 Liter).

Doch im generellen ist der Alkoholkonsum in Europa leicht am

Sinken. Gemäss den Prognosen des Berichtes dürfte die

durchschnittliche Menge in der Schweiz bis 2025 auf unter zehn Liter sinken, vor allem wegen der verbesserten Prävention.

Politische Massnahmen

Der WHO-Bericht erfasst die Situation in 194 Ländern. Neben dem Konsumverhalten wurden auch die Auswirkungen auf die öffentliche Gesundheit sowie die politischen Massnahmen in den Blick genommen.

Jede körperliche Verfassung ist jedem seine ganz private Gesundheit. was soll das?
damit die gefährdeten Armen noch ärmer werden

Während in einigen Ländern Steuern auf Alkohol, Altersbeschränkungen sowie Regeln für die Vermarktung existierten, hätten andere Staaten bei der Eindämmung des Alkoholkonsums noch Nachholbedarf, erklärte die WHO.

Islamisten ist der Genuss von Alkohol verboten!

Warum? - Jeder Mensch und jede Kultur ist anders. Offenbar will die NGO WHO dies ändern

(sda)

Aktuelle Videos

[Alle Videos](#)



McLaren 650 S auf dem Genfer Autosalon 2014



Opel ADAM Rocks am Genfer Autosalon 2014



Opel ADAM ROCKS Barcelona Trailer

pedro rey

13.05.14 | 20:42

[Kommentar melden](#)

Ich frage mich immer wieder - woher die WHO ihre Zahlen nimmt, denn die meisten Länder

kennen keine Statistiken (oder erstellen sie willkürlich).

Walter Fischer 13.05.14 | 10:12

[Kommentar melden](#)

Ohne etwas gegen die Suchtprävention zu haben, denn die ist wichtig und kann nie früh genug einsetzen. Aber immer diese Angstmacherei. Das Leben an und für sich ist nun einmal gefährlich und endet tödlich. Hier ein Spruch aus meiner Jugendzeit:
"Alkohol und Nikotin rafft die halbe Menschheit hin; doch ohne Schnaps und ohne Rauch, stirbt die andre Hälfte auch!"

weber 12.05.14 | 22:25

[Kommentar melden](#)

Was die WHO immer in die Welt setzt, Kamelvirus bedroht Menschen, 3 Millionen Menschen sterben an Alkoholvergiftung oder an Krebs, die Vogelgrippe kommt zurück und und Da grösste Virus ist die WHO mit ihrer Angstmacherei.
